

VORTRAGSABEND

NEUE WEGE IN DIE ZUKUNFT DER INNENSTADT

DIE NIEDERLANDE UND NRW IM VERGLEICH

NEUE WEGE IN DIE ZUKUNFT DER INNENSTADT. DIE NIEDERLANDE UND NRW IM VERGLEICH

Die Innenstadt hat es nicht leicht. Veränderungen in unserem Kaufverhalten, Online-Handel und demographischer Wandel setzen das traditionelle Herz der Stadt unter Druck. In den Niederlanden stehen fast neun Prozent der Läden leer, während in manchen strukturschwachen Städten in Nordrhein-Westfalen ganze Straßen mit leeren Schaufenstern zu kämpfen haben.

Wie macht man Stadtzentren wieder zu attraktiven Orten, die zum Einkaufen, Flanieren und Verweilen einladen? Städte wie Den Haag und Eindhoven versuchen, Kunden durch eine innovative Gestaltung des öffentlichen Raums, mit Integration von Offline- und Online-Handel und Lichtkunst, wieder in das Stadtzentrum zu locken. Solingen verschenkt Ladenlokale an Menschen mit guten Ideen, wie lokale Künstler und junge Unternehmer. Gleichzeitig bemühen sich Städte wie Köln um die Transformation von Einkaufsstraßen zu Wohngebieten. Was wirkt und was nicht?

Der niederländische Wirtschaftsgeograf Prof. Dr. Gert-Jan Hospers und Jens Imorde, Geschäftsführer von Netzwerk Innenstadt NRW, analysieren Erfolgsmodelle der Innenstadtentwicklung in den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen und diskutieren, was die Nachbarn voneinander lernen können.

Zeit: Dienstag, 12. Januar 2016, 19 Uhr

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7, 48143 Münster, www.hausderniederlande.de

Die Veranstaltung wird vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Förderverein des Zentrums für Niederlande-Studien sowie von der Sparkasse Münsterland Ost unterstützt.

